

**Einwohnerrat  
Allschwil**  
Finanz- und  
Rechnungsprüfungskommission

Geschäft Nr. 4150 A  
Eingang: 25.11.13

## **BERICHT**

**der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission  
zum**

**Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde Allschwil und der Spezialfi-  
nanzierungen über die Jahre 2014 - 2018**

### **Ausgangslage**

Im Anschluss an die Sitzung der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 16. September 2013 hat der Gemeinderat den Kommissionsmitgliedern per Mail den Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde Allschwil und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2014 - 2018 vom 18. September 2013 nachgereicht. Diesen Aufgaben- und Finanzplan hat der Einwohnerrat gemäss den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

### **Feststellungen**

Wie dem Finanzplan 2014 - 2018 entnommen werden kann, wird sich die Schere zwischen den Ausgaben und den Einnahmen auch langfristig zu Ungunsten der Einnahmen

weiterhin öffnen. So kommen auf der Ausgabenseite ab dem Jahre 2015 neu 2,2 Millionen Franken pro Jahr für die Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse hinzu, wobei diese Last ganze zwanzig Jahre lang bestehen bleibt. Bedingt durch die hohen Investitionen von rund einhundert Millionen Franken werden sodann auch die Abschreibungen erheblich zunehmen, was wiederum zur Folge haben wird, dass zunehmende jährliche Defizite zu verzeichnen sein werden, welche nur dank einer einmaligen Buchgewinnerzielung aus den geplanten Veräusserungen des Sturzeneggerareals und der Schulhäuser an der Gartenstrasse und am Bettenacker teilweise kompensiert werden könnten. Das strukturelle Defizit wird ab dem Jahre 2017 ohne Berücksichtigung der einmaligen Buchgewinnerzielungen sehr hohe acht Millionen Franken pro Jahr erreichen!

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad wird hingegen lediglich 14% erreichen (anzustrebendes Soll: 100%!), so dass das zuvor genannte Investitionsvolumen von rund einhundert Millionen Franken grösstenteils durch Neuverschuldungen finanziert werden muss. Als unmittelbare Folge davon wird sich die Nettoverschuldung zwischen den Jahren 2012 und 2018 auf rund 83 Millionen Franken erhöhen, womit die Nettoverschuldung einen Betrag von nicht weniger als Fr. 4'000.-- pro Einwohner erreicht. Dies ist eine hohe Verschuldung.

## **Bemerkungen**

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission ist über das sich abzeichnende strukturelle Defizit und der damit einhergehenden hohen Verschuldung sehr besorgt. Ohne einschneidende und baldige Gegenmassnahmen drohen die Finanzen der Einwohnergemeinde Allschwil jedenfalls aus dem Ruder zu laufen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch darauf hinzuweisen, dass sich der aktuelle Finanzplan gegenüber dem zu Beginn des Jahres 2013 präsentierten Finanzplan, welcher die Grundlage für die Tragfähigkeitsanalyse für das neue Schulhaus bildete, nochmals deutlich verschlechtert hat.

Gestützt auf alledem empfiehlt die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat, bis Ende Mai 2014 einen Sanierungsplan zur Beseitigung des strukturellen Defizites vorzulegen. Des weiteren empfiehlt die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission nochmals, bei der Realisierung der anstehenden Investitionen eine flexible Finanzierung durch Fremdkapital, beispielsweise mittels Aufnahme von Fremdkapital auf Termin anstelle einer Verschuldung auf Vorrat in Erwägung zu ziehen, um in Zukunft millionenteure und unnötige Fremdkapitalzinsen für teilweise nicht benötigtes Fremdkapital zu verhindern.

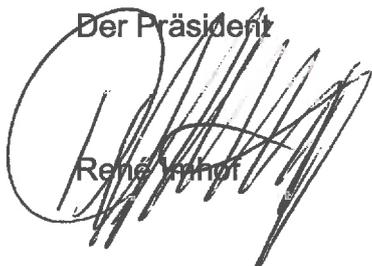
## Empfehlung an den Einwohnerrat

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, den Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde Allschwil und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2014 - 2018 zur Kenntnis zu nehmen.

Allschwil, den 14. November 2013

Im Namen der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident



René Imhof

Der Vizepräsident



Stephan Wolf

An der Sitzung vom 14. November 2013 haben teilgenommen:

René Imhof (SVP)  
Stephan Wolf (CVP)  
Barbara Selinger (EVP)  
Bruno Gadola (SP)  
Niklaus Morat (SP)  
Rahel Balsiger-Sonjic (FDP)  
Jérôme Mollat (GLP)